

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 21. Februar 2006

**Kleine Anfrage Werner Schöni: Sporthalle im Schweizersbild Schaffhausen; Ausbauprojekt (Lauf Nr. 31/2005)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Grossstadtrat Werner Schöni stellt einige Fragen im Zusammenhang mit dem von privater Seite geplanten Ausbau der Sporthalle Birchrüti/Schweizersbild, respektive dem Neubau eines nationalen Hallensportzentrums, zu denen sich der Stadtrat wie folgt äussert:

Die Sporthalle Birchrüti/Schweizersbild erfüllt heute eine nicht mehr weg zu denkende Aufgabe, indem es den beiden Spitzenklubs, dem Handballclub Kadetten-SH und auch dem Volleyballclub VC Kanti, ermöglicht wird, ihre Trainings- und Meisterschaftsspiele an diesem Ort auszutragen. Die sportlichen Spitzenleistungen dieser beiden Mannschaften tragen dazu bei, nicht nur den Namen Schaffhausen national in den Vordergrund zu stellen, sondern insbesondere auch, Jugendliche für sportliche Aktivitäten zu begeistern. Der Stadtrat misst dieser Sporthalle daher einen hohen Stellenwert zu. Die Stadt ist an der bestehenden Halle über die Gewährung eines vergünstigten Baurechts und einer vergünstigten Verpachtung von Parkflächen sowie die Unterstützung durch Betriebskostenbeiträge schon bedeutend engagiert.

Seit Monaten steht der Stadtrat in ständigem Kontakt mit Vertretern der Stiftung Sporthalle Schweizersbild und ist über deren Aktivitäten und Absichten orientiert. An vielen gemeinsamen Sitzungen und Besprechungen wurden die einzelnen Planungsschritte diskutiert und abgesprochen. Im Einklang mit der Kantonsregierung unterstützt der Stadtrat das Projekt und ist bereit, die Planung weiterhin zu begleiten und unter Vorbehalt der Zustimmung von Parlament und Volk, auch Investitionsbeiträge an die Realisierung eines nationalen Hallensportzentrums und seitens der Stadt auch an den späteren Betrieb zu

leisten. Es ist vorgesehen, einen Investitionsbeitrag in gleicher Höhe wie derjenige des Kantons zu leisten, jedoch nur dann, wenn das Projekt auch mit Bundesgeldern unterstützt wird. Sollte die Unterstützung durch den Bund nicht zu Stande kommen, müsste die Situation neu beurteilt werden.

Der Stadtrat setzt sich für die Förderung des Sports, insbesondere des Breitensports ein. Es kann seiner Meinung nach aber nicht Aufgabe der öffentlichen Hand sein, einseitig nur den Spitzensport zu unterstützen. Mit ihrem starken Engagement für die Sportstätteninfrastruktur von Spitzen- und Breitensport erfüllt die Stadt zudem Aufgaben die der ganzen Region zu Gute kommen, die Möglichkeiten für Neuinvestitionen sind aber aufgrund der knappen finanziellen Ressourcen eingeschränkt.

Der Stadtrat kann die Auffassung, dass es Stadt oder Kanton verschlafen haben, Bundessubventionen für ein nationales Trainingszentrum zu sichern überhaupt nicht teilen. Die Federführung für das Projekt Nationales Hallensportzentrum liegt bei der Stiftung Schweizerbild. Aus oben geschilderten Gründen ist es auch richtig, wenn der Anstoss für die Realisierung eines solchen Projektes von Seiten der Sportvereine kommt und die Umsetzung nach den Prinzipien eines Private-Public-Partnership-Modells funktioniert. Nur so verspricht sich der Stadtrat Erfolgchancen für ein solches Vorhaben.

Der Stadtrat unterstützt im Einklang mit dem Regierungsrat die Bestrebungen der Stiftung für den Bau des nationalen Hallensportzentrum und hat dies in seinen Beschlüssen zu Handen der Stiftung untermauert. Es ist aber auch Aufgabe des Stadtrates die Rahmenbedingungen, wie etwa die Erschliessung durch den öffentlichen und privaten Verkehr, den Schutz der Nachbarschaft vor Immissionen etc., gründlich abzuklären.

In diesem Sinne laufen die Verhandlungen mit der Stiftung Sporthalle Schweizerbild weiter und münden dann in eine Vorlage an den Grossen Stadtrat, sobald vom Bundesamt für Sport aus Bern eine verbindliche Subventionszusage vorliegt. Ein konkreter Zeitplan dafür existiert jedoch nicht.

Der Stadtrat hofft, dass die Unterstützung durch das Bundesamt für Sport gesichert und dieses wichtige Projekt dann erfolgreich angegangen werden kann.

Mit freundlichen Grüssen  
IM NAMEN DES STADTRATES

Marcel Wenger  
Stadtpräsident

Christian Schneider  
Stadtschreiber